



Verkündschafter

Ihre nächsten Termine

Linz

- > Freitag, 7. Oktober 2016
- > Samstag, 8. Oktober 2016

Hinterblick

 302 Verkündschafter in Ihrer Nähe





Verkündschafter



Ihre nächsten Termine



Linz

> Freitag, 7. Oktober 2016

> Samstag, 8. Oktober 2016



Hinterblick



302 Verkündschafter in Ihrer Nähe

Kontakt 



Verkündschafter



Verkündigung



Botschaft



Kundschafter



PGRÖ

[essum ... Impressum ... Impressum ... Impressum ... Im](#)

Herausgeber: Netzwerk pfarrlicher Öffentlichkeitsarbeit der Diözesen Österreichs

Redaktion: Julia Rust, Maximilian Fritz, Tarviser Strasse 30, 9020 Klagenfurt

Layout & Druck: ChM, Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen Seelsorgeamtes, 9020 Klagenfurt a. W.





Inhalt

#Grußworte	00:04
#Verkündschafter	00:08
#Programm	00:10
#Workshops	00:14
#Kontakte	00:28

Informationen zum Kongress
und Anmeldung auf

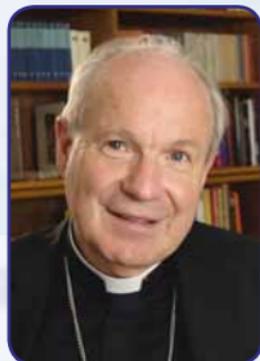
www.verkuendschafter.at



oder in ihrer Diözese.



Grußworte von Kardinal Christoph Schönborn OP



Liebe Schwestern
und Brüder,

dieser erste Kongress für pfarrliche Verkündigung hat die „wunderbaren Brotvermehrung“ als Motto gewählt. Unzählige Menschen warten auf Jesus, haben Hunger nach seinem Wort. Doch die Jünger stehen mit leeren Händen da, fühlen sich hilflos, überfordert. Ein kleiner Bub schenkt das Wenige, was er hat - fünf Brote und zwei Fische - und Jesus wandelt es in ungeheure Mengen von Nahrung, die für alle reicht.

Ist es nicht ähnlich in einer Pfarre, in der Kirche? Es ist so wenig, was wir haben, was wir schenken können. Und doch geben wir es hin. Aber wird es die Menschen erreichen? Wird genug für alle da sein? Wird es etwas bewegen, die Menschen in ihrem Glauben stärken, den Hunger stillen? Wir dürfen vertrauen, wie damals die Jünger, dass Jesus unser Weniges verwandelt und damit die Vielen nährt. Sie alle sind die Hände, die Gottes Nahrung an die hungrigen Menschen verteilen.



Ich danke Ihnen, den vielen engagierten Helfern und Mitarbeitern, dass Sie sich so ausdauernd und selbstlos in den Dienst Ihrer Pfarre stellen. Sie prägen das Bild von Kirche, Sie sind eine Visitenkarte in der Welt - in Ihren Familien, dem Beruf, dem Freundeskreis, der Dorfgemeinschaft. Ich wünsche Ihnen, dass Sie für sich Kraft und Mut mitnehmen können von diesem Kongress, dass Sie sehen, wie viel und wie wichtig es ist, was Sie schenken können. Der Herr wird Ihren Einsatz segnen!

Ihr Medienbischof
Christoph Schönborn



Grußworte von Erzbischof Claudio Maria Celli



I am pleased to warmly greet all the participants who will be attending the meeting. You mentioned that you have many dedicated volunteers who assist you and the parishes in reaching out to the community, both directly and through the media. I am happy to add my own expression of gratitude to them for their efforts and for assisting the Church in this very important apostolate, an expression of its missionary vocation.

The Holy Father, Pope Francis, has encouraged all of us to be good communicators – both listening and speaking – and to engage with all people in respectful dialogue. In his 2015 message for World Communications Day, he calls on us to go out into the streets of the world „where people live and where they can be reached, both effectively and affectively“.

He notes „The digital highway is one of them, a street teeming with people who are often hurting, men and women looking for salvation or hope“. As well he says, „Keeping the doors of our churches open also means keeping them open in the digital environment so that people, whatever their situation



in life, can enter, and so that the Gospel can go out to reach everyone. We are called to show that the Church is the home of all.“

Thank you for all you do in bringing the Gospel message of hope and salvation in Christ to your own communities, giving expression to „a Church capable of bringing warmth and of stirring hearts“ through its communication efforts. I wish you a very successful and mutually enriching meeting. Please be assured of my prayers and best wishes for you, your ministry and your families!

Yours sincerely in Christ,
+ Claudio Maria Celli

Präsident päpstlicher Rat für
soziale Kommunikationsmittel



#Verkündschafter

Sie alle sind Verkündschafter.

Sie begleiten die Sternsinger, Sie beteiligen sich an der Caritas-Haussammlung und Sie besuchen Kranke in Ihrer Pfarre.

Und dann gestalten Sie auch das Pfarrblatt: als ChefredakteurIn, als FotografIn, als GrafikerIn und als Fixpunkt, bei dem alle Fäden zusammenlaufen.



Verkündigung



Botschaft



Kundschafter



Verkündschafter



Was sind eigentlich Verkündschafter?



Verkündigung geschieht immer im und durch Tun, also durch Handlungen. Sie haben eine Botschaft, Sie geben Kunde von Ereignissen und von Ihren Gedanken. Sie wissen so viel über das Pfarrleben und das in seiner Buntheit, wie kaum jemand anderer: Was freut die Menschen, was fehlt Ihnen, wo wünschen Sie sich Unterstützung?

Daher stehen Sie auch im Mittelpunkt des [ersten Kongresses für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit](#) in Österreich von Freitag, 7. Oktober 2016, 16.30 Uhr bis Samstag, 8. Oktober 2016, 17.00 Uhr in Linz.

Was erwartet Sie dort? VerkündschafterInnen aus allen Diözesen Österreichs, Impulse für Verkündigung in Pfarrmedien heute bezogen auf Ihre Arbeit, Erfahrungsaustausch sowie gemeinsames Feiern, Singen und Beten. Spirituelle Impulse sowie kulturelle Projekte prägen unseren Kongress. Der „Engelhöhenrausch“, eine künstlerisch gestaltete Wanderung über die Dächer von Linz, ist nur ein Beispiel dafür. Lassen Sie sich einfach überraschen.



#Programm

Verkündschafter 2016

Freitag, 7. Oktober 2016

16.30 Eintreffen der TeilnehmerInnen
im Ursulinensaal.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es die
Möglichkeit zum Austausch und
Kennenlernen

17.00 Eröffnung des Kongresses durch
den Linzer Diözesanbischof Dr.
Manfred Scheuer

17.15 Präsentation der Reichweiten
pfarrlicher Medien

17.30 Statements von LeserInnen
pfarrlicher Medien

17.45 *Und er lehrte sie lange.*
Podiumsdiskussion

„Was braucht die Kirche, damit ihre
Botschaft heute gehört wird?“

Es diskutieren Bischof Manfred
Scheuer, Cecily Corti, Betreiberin
der Wiener Vinzi-Einrichtungen für
Obdachlose, Markus Riccabona



vom Kommunikationsreferat der Diözese St. Pölten und SONNENTOR-Gründer Johannes Gutmann

Offenes Mikrophon – Gespräch mit der Kongressgemeinschaft

19.00 *Sie sollen sich in Gruppen ins grüne Gras setzen.*
Abendessen

20.00 *Er blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis*
Abendgebet im Gehen: Alle TeilnehmerInnen gehen gemeinsam vom Ursulinenhof über die Landstraße durch die Domgasse bis zum Domplatz, mit Gebet, Musik, Gesang

Samstag, 8. Oktober 2016

08.00 *Er blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis*
Morgengebet auf dem Engel-Höhenrausch (bei Schönwetter, bei Schlechtwetter im Kongresssaal)

09.00 *Wie viele Brote habt ihr? Geht und seht nach!*
Worldcafé – In der Atmosphäre eines Stehcafés können sich die TeilnehmerInnen zu verschiedenen Themenbereichen rund um die Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit informieren und austauschen.



- 10.00 Pause
- 10.30 *Und er lehrte sie lange.*
Workshops* - Phase 1
- 12.00 *Und alle aßen und wurden satt.*
Mittagessen
- 14.00 *Und er lehrte sie lange.*
Workshops* - Phase 2
- 15.30 *Als die Jünger die Reste der Brote
und auch der Fische einsammelten,
wurden zwölf Körbe voll.*
Gemeinsamer Abschluss mit allen
TeilnehmerInnen
- Gebt ihr ihnen zu essen!*
Spiritueller Ausblick
- Kaffee und Kuchen

* Die Teilnahmekarten für die Workshops können ab Beginn des Kongresses von den Plakaten vor dem Ursulinensaal entnommen werden.

Die Themen der Workshops finden Sie auf den nächsten Seiten.





Worldcafé-Themen

- # Finanzierung pfarrlicher Medien
- # Wie finde ich MitarbeiterInnen für pfarrliche Medien?
- # Redaktionsmanagement für pfarrliche Medien
- # Erfahrungen im Zusammenhang mit außerpfarrlichen Medien
- # Umgang mit Krisen in der Pfarre / bei den Pfarrmedien
- # Inhalte für Nichtkirchgänger in pfarrlichen Medien und allgemeine Themenfindung
- # Zielpublikum pfarrlicher Medien
- # Social Media für die Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit
- # Materialfindung für pfarrliche Medien und Rechtsfragen
- # Herausforderung Jahresfestkreis in pfarrlichen Medien



#Workshops

Die zwölf Workshops finden am Samstag zeitgleich statt, einmal vormittags von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr und einmal nachmittags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

Die Teilnahmekarten für die Workshops können bereits ab Freitag von den Plakaten vor dem Ursulinensaal entnommen werden.



#Workshops

Themen

1.) **Krisenkommunikation: informieren und reagieren**

Paul Wuthe über den Umgang mit Medien in Krisensituationen



Kirche und Krise – spätestens seit dem Bekanntwerden von Missbrauchsfällen im kirchlichen Bereich ist klar, wie sehr die Kombination von Kirche, Krise und Konflikt einen medialen Sturm auslösen kann. Kopf einziehen und wegducken – diese menschlich natürliche Reaktion macht echte Krisen medial nur noch größer. Wie man die größten Fehler vermeidet und eine Krise auch zur Chance werden kann, ist Inhalt dieses Workshops. Eines vorweg: Krisen kommen fast immer unvorhergesehen und können eine Pfarre genauso treffen wie große Institutionen.

Paul Wuthe leitet das Medienreferat der Bischofskonferenz und ist Chefredakteur der „Kathpress“. Beim Papstbesuch 2007 war er Presseverantwortlicher.



2.) Spannungsfeld Kirche und Medien

Markus M. Riccabona beleuchtet das Bild der Kirche in den Medien



Gefällt uns das Bild der Kirche in den Medien? Wie können wir daran etwas ändern? Das Verhältnis von Kirche und Medien ist sehr ambivalent. Einerseits ist man aufeinander angewiesen - ja, auch die Medien brauchen die Kirche, denn

sie liefert wertvolle Inhalte! -, andererseits herrschen Misstrauen sowie Vorurteile und Unwissenheit.

Wie wir als kirchliche ÖffentlichkeitsarbeiterInnen trotzdem ein gutes Verhältnis zu den Medien aufbauen und von unserer Hoffnung Zeugnis geben können, dazu gibt dieser Workshop einige Anregungen.

Markus Michael Riccabona ist Leiter des Referats für Kommunikation der Diözese St. Pölten und ständiger Diakon in der Stiftspfarr Heiligenkreuz, wo er ebenfalls für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

3.) Multi content – von print zu web

Bei Michael Gestaltmeyr wird die
Printmeldung zum Onlinetext



Guter Online-Journalismus ist heute vergleichbar mit gutem Print-Journalismus und kann sich dabei eines großen Repertoires von redaktionellen Formen bedienen. Ziel ist es, eine gemeinsame größere journalistische Kraft zu entwickeln, ohne

Einbußen bei der Unterscheidung. Die „copy-Taste“ ist daher nicht ideal für Berichte, um diese vom Print ins Online zu übertragen. Aber was tun wir bei personellen und zeitlichen Engpässen, damit die Unterscheidung dennoch erkennbar wird? Dieser Frage gehen wir im Workshop nach.

Michael Gestaltmeyr arbeitet seit 2011 als Pressereferent der Diözese Innsbruck und ist für die inhaltliche Gestaltung von Presseausendungen, des diözesanen Newsletter sowie der Online-Beiträge verantwortlich. Von 1984 bis 2011 war er als (Chef)Redakteur bei diversen Regionalzeitung in Niederösterreich und Tirol haupt- und nebenberuflich tätig.

4.) Mit dem Smartphone Videos produzieren

P. Johannes Paul bringt den Glauben digital zur Sprache



Das Evangelium heute froh zu bezeugen bedeutet auch mit heutigen Mitteln zu kommunizieren. Inkulturation des Christentums braucht es auch im Zeitalter der „digitalen Kultur“. Der Workshop beschäftigt sich daher mit folgenden Fragen: Wie

kann man durch Bilder, Videos und in sozialen Netzwerken den Glauben zur Sprache bringen und verkünden? Wie dreht man ein Video? Wie, wann und wo stellt man es am besten online? Was trägt zu einer weiten Verbreitung bei und worauf sollte man achten?

Pater Johannes Paul Chavanne OC ist im Stift Heiligenkreuz ua. tätig in der Öffentlichkeitsarbeit und seit September 2013 österreichischer Seelsorger für Olympische und Paralympische Spiele.



5.) Was macht ein gutes Foto aus?

Wolfgang Zarl über die Grundlagen der Pressefotografie



Welche Fotos interessieren die Medien, welche die LeserInnen? Wie muss ich fotografieren, damit mein Foto „gut“ wird? Der praxisorientierte Workshop zeigt anhand ausgewählter Bilder, warum es das eine Foto in ein bedeutsames Medium

geschafft hat - und das andere nicht. Im Kurs wird das 1x1 der Pressefotografie erläutert, mit dem Ziel, dass Ihre Bilder öfters in den verschiedensten Medien vorkommen.

Wolfgang Zarl arbeitet im Pressereferat der Diözese St. Pölten. Weiters arbeitet er in der Öffentlichkeitsarbeit seiner Pfarre in Amstetten und bei der Freiwilligen Feuerwehr

6.) Zu viel Text für zu wenig Platz?

Franz Pietro gibt Einblicke in die Regeln des Layouts

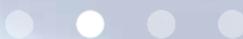


Wie gestalte ich das Pfarrblattlayout ansprechend? Was muss ich beachten, damit es nicht „zu viel“ und auch nicht „zu wenig“ wird? Anhand von praktischen Beispielen lernen Sie in diesem Workshop die Grundlagen der Layoutgestaltung kennen.

Sie erfahren, wie man auch mit vielen Inhalten luftige Seiten gestalten und grafisch Aufmerksamkeit erzielen kann.

Franz Pietro ist Theologe und arbeitet als leitender Grafiker und Layouter im DigiCorner der Katholischen Kirche Steiermark.

(Foto: Gerd Neuhold)



7.) Schreibwerkstatt

Christina Repolust über Storytelling, Reportagen und Interviews



Was macht einen Text zu einem guten Text? Wie schreibe ich einen guten Text? Welcher Text fasziniert, welcher langweilt? Der Workshop beginnt mit dem mündlichen Erzählen zu bestimmten Anlässen und setzt mit dem Schreiben von

Kurzreportagen und Interviews fort. Wir alle wollen überrascht werden, finden Worthülsen langweilig und freuen uns über einen roten Faden, der sich durch Texte zieht und ans an der Hand nimmt. Also: Werfen wir gemeinsam den roten Faden aus.

Christina Repolust ist Germanistin und Journalistin (ua. Welt der Frau und Salzburger Nachrichten) sowie Leiterin des Referats für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit der Erzdiözese Salzburg

8.) Was auf einer Pfarrhomepage stehen soll

[Katrin Leinfellner](#) verliert die Benutzerfreundlichkeit nicht aus den Augen



Wie schreibe ich für eine Website? Was soll auf der Pfarrwebsite stehen? Wie finde ich die richtige Balance zwischen aktuellen Inhalten und gleichbleibender Information? Diese und weitere Fragen rund um das Thema Pfarrhomepage werden in

diesem Workshop beantwortet.

Katrin Leinfellner ist Internetverantwortliche der Diözese Graz-Seckau. Zuvor war sie als Online-Redakteurin der ersten Stunde elf Jahre lang bei der Kleinen Zeitung Online in Graz tätig.

(Fotocredit: Harry Schiffer)



9.) Social Media – wie nutze ich diese sinnvoll

[Katharina Spörk](#) über Facebook, Twitter & Co



Unsere Lebenswelt verändert sich durch die Digitalisierung so schnell wie noch nie zuvor. Dazu kommt: Das Vertrauen der Menschen in Social Media wächst mit jedem Jahr, während das in traditionelle Medien sinkt.

Der Workshop gibt einen Überblick über die größten Social Media Anbieter. Wir gehen der Frage nach, wie Social Media am besten für Pfarre, Gruppe, Veranstaltung verwendet werden kann und wie man mit und ohne Budget möglichst viele Menschen erreicht.

Katharina Spörk begann als Onlineredakteurin bei der ehemaligen Webseite der Erzdiözese „stephanscom.at“. Heute beschäftigt sie sich neben Content-Management und Social Media vor allem mit dem Thema Suchmaschinenoptimierung.

10.) Alles, was Recht ist

Paul Pichler zu Urheberschutz, Datenschutz und Medienrechtlichem



Ein lizenziertes Bild heruntergeladen, ein Zitat „gestohlen“, ein Kind fotografiert - bei der Arbeit an einem Pfarrblattartikel oder einem Beitrag für die Homepage ist man schnell mit dem Thema „geschützte Rechte“ konfrontiert. Wie geht man

mit diesem Thema um? Wie schützt man sich vor Rechteverletzungen? Darüber gibt dieser Workshop Auskunft.

Paul Pichler ist auf Rechtsfragen der Medienunternehmen spezialisierter Rechtsanwalt und ständiger Berater des Verbands Österreichischer Zeitungen.



11.) Was in den Text hineinzieht

Gabriele Neuwirth über das Zusammenspiel von Titel, Bild und Bildunterschrift



Gute Titel und ein interessanter Vorspann verwandeln fade, jährlich wiederkehrende „Pflichtberichte“ in spannende Geschichten. Schwungvolle erste Sätze verleiten zum Weiterlesen. Wie schafft man das im eigenen Pfarrblatt? Was muss dabei beachtet werden? Der Workshop hilft dabei und gibt auch Tipps für Blattaufmacher und Rubrikentitel.

Gabriele Neuwirth ist Vorsitzende des Verbandes katholischer Publizistinnen und Publizisten Österreichs und unterrichtet an der Katholischen Medien Akademie.

12.) Wer sind unsere Leserinnen und Leser?

Monika Heilmann zur Bedeutung der Sinus Milieu-Studie für Pfarrmedien am Beispiel der PGR-Wahl 2017



Im Workshop wird die Sinus-Milieu-Studie in Grundsätzen vorgestellt. Besonderes Augenmerk wird auf den Medienkonsum und das Kommunikationsverhalten gelegt. Die Kommunikation der TeilnehmerInnen wird ebenso reflektiert wie einige

Ansätze zu milieusensibler Kommunikation erarbeitet: Welche Medien sind für die verschiedenen Milieus interessant? Welche Themen sprechen die Milieus an? Welche Aspekte der PGR-Wahl sind für welches Milieu interessant? Wie kann bei den verschiedenen Milieus das Interesse an der PGR-Wahl geweckt werden?

Monika Heilmann ist Bereichsleiterin für Pfarre-Gemeinde im Pastoralamt der Diözese Linz

Kathphone

00:27



71%





Kontakte & diözesane AnsprechpartnerInnen

Erzdiözese Wien

Dóczy Anna-Marie

a.doczy@edw.or.at
pfarmedien@edw.or.at

1010 Wien, Stephansplatz 4
01/51552, 0664/ 1073 509

Haselsteiner Niki

n.haselsteiner@edw.or.at
pfarmedien@edw.or.at

1010 Wien, Stephansplatz 4
01/51552-3593, 0664/5155267

Morawetz Peter

p.morawetz@edw.or.at
pfarmedien@edw.or.at

1010 Wien, Stephansplatz 4
01/51552-3593, 0664/3252972

[www.erzdioezese-wien.at/
pfarmedien](http://www.erzdioezese-wien.at/pfarmedien)



Diözese Eisenstadt

Ganser Robert

robert.ganser@martinus.at

7000 Eisenstadt, St.Rochus-Str. 21

0676/880701217

pfarrlicheoeffentlichkeitsarbeit.blogspot.co.at/



Diözese St. Pölten

Bender Martina

m.bender@kirche.at

3100 St. Pölten, Klostergasse 15

02742/324-3394

0676/8266-15321

Riccabona Markus Michael

m.riccabona@kirche.at

3100 St. Pölten, Klostergasse 15

02742/324-3390

0676/826615335

<http://presse.dsp.at/einrichtungen/kommunikation/pfarrpublizistik>



Diözese Linz

Schlager-Stemmer Beate

poea@dioezese-linz.at

4020 Linz, Kapuzinerstr. 84

0732/7610-3145

0676/8776-3145

www.dioezese-linz.at/poea



Erzdiözese Salzburg

Repolust Christina

christina.repolust@seelsorge.kirchen.net

5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7

0662/8047-2068

Diözese Innsbruck

Gstaltmeyr Michael

michael.gstaltmeyr@dibk.at

6020 Innsbruck, Riedgasse 9

0512/22302210

0676/8730-2210

www.dibk.at



Diözese Feldkirch

Fehle Veronika

veronika.fehle@kath-kirche-vorarlberg

6800 Feldkirch, Bahnhofstr. 13

05522/3485-146

0676/8324-01146

www.kath-kirche-vorarlberg.at



Diözese Graz-Seckau

Strohmeier Johanna

johanna.strohmeier@graz-seckau.at

8010 Graz, Bischofplatz 2

0316/8041-341

0676/8742-2341

Diözese Gurk-Klagenfurt

Fritz Maximilian

maximilian.fritz@kath-kirche-kaernten.at

9020 Klagenfurt a. W., Tarviser Str. 30

0463/58772110

0676/8772-2110

[www.kath-kirche-kaernten.at/
pfarrgemeinde](http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarrgemeinde)



Kathphone



Pinterest



Soundcloud



Ver